

17.–20.10.2019

Donau- eschin- ger Musik- tage

»SWR2 SWR» CLASSIC

Mit zwanzig Uraufführungen bietet das Donaueschinger Wochenende auch in diesem Jahr wieder eine Fülle an Neuem und Überraschendem. Dabei war es uns ein besonderes Anliegen, eine möglichst große Bandbreite gegenwärtiger Stile und Ästhetiken vorzustellen. Neben den Konzerten mit dem Sinfonieorchester und den großen Ensembles aus Paris, Wien und Hamburg stehen in diesem Jahr vor allem Formate im Mittelpunkt, die sich nicht im Konzertsaal realisieren, sondern die z.B. als Computerspiel angelegt sind, die einen neuen persischen Hyperrealismus vorstellen, als virtuelles Festival im Festival nur angedeutet werden oder gar in einem Schwimmbad unter Wasser stattfinden. So werden Sie, liebes Publikum, in diesem Jahr nicht nur gebeten, Neugierde und offene Ohren nach Donaueschingen mitzubringen, sondern auch ihre Badesachen einzupacken. Auch die Neue Musik geht neue Wege!

Zum ersten Mal seit fünf Jahren sahen wir uns genötigt, die Ticketpreise zu erhöhen. Wir haben uns bemüht, diese Erhöhung so moderat wie möglich zu halten und bitten um Ihr Verständnis.

Björn Gottstein

Künstlerischer Leiter der Donaueschinger Musiktage

With twenty world premieres, the Donaueschingen weekend once again offers a wealth of new and surprising things this year. It was of particular concern to us to present the widest possible range of contemporary styles and aesthetics. In addition to the concerts with the symphony orchestra and the large ensembles from Paris, Vienna and Hamburg, the focus this year will be on formats that are not fit for the concert hall, but that are for example designed as computer games, that present a new Persian hyperrealism, that are only hinted at as a virtual festival in the festival or that even take place in a swimming pool under water. So this year, dear spectator, you will not only be asked to bring curiosity and open ears to Donaueschingen, but also to pack your swimsuit. New music does strike new paths!

For the first time after five years, we were forced to raise ticket prices. We have tried to keep this increase as moderate as possible and ask for your understanding.

1

Donnerstag, 17.10.2019, 20 Uhr

Eintritt frei

Podiumsdiskussion | Museum Art.Plus

Thema Musik Live

Orchester, Orchester

Margaret MacDuffie, Barbara Eckle, Gordon Kampe,
Michael Pelzel

Moderation: Meret Forster und Stefan Fricke

In Zusammenarbeit mit BR-KLASSIK und hr2-kultur

Das Orchester spielt in der Neuen Musik eine herausragende Rolle. Das Orchesterstück gilt vielen immer noch als die Königsdisziplin unter den musikalischen Gattungen. Aber es regt sich auch Widerstand gegen die Schwerfälligkeit des Apparats, gegen seine traditionslastige Besetzung, gegen die dem Orchester eingeschriebene Klangvorstellung. „Thema Musik Live“ fragt nach dem Verhältnis der Orchester zur Neuen Musik. Brauchen die Orchester die Neue Musik? Und braucht die Neue Musik die Orchester? Musiker, Dramaturgen und Komponisten diskutieren in Donaueschingen über Möglichkeiten und Desiderate, an einem Ort also, an dem wie nirgends sonst für, mit und am Orchester gearbeitet worden ist.

The orchestra plays an outstanding role in New Music. For many, the orchestral piece is still the supreme discipline among the musical genres. But there is also resistance to the sluggishness of the apparatus, to its traditional instrumentation, to the sound concept inscribed in the orchestra. “Thema Musik Live” questions the relationship of the orchestra to New Music. Do the orchestras need New Music? And does New Music need the orchestras? In Donaueschingen, musicians, dramaturges and composers discuss possibilities and desiderata, in a place where one has worked, with and on the orchestra like nowhere else.

2

2a Freitag, 18.10.2019, 18 Uhr

13/7 €

2b Samstag, 19.10.2019, 10 Uhr

Konzert | Museum Art.Plus

Joseph Houston, Klavier

The *curAltor* curates

Programm wird im Juli bekannt gegeben.

Kann eine Künstliche Intelligenz ein Konzertprogramm kuratieren? Mit der lernenden Software *curAltor* hat Nick Collins ein Programm entwickelt, das Musik hört, analysiert und bewertet. Der *curAltor* wurde anhand von 100 Klavierwerken der Neuen Musik geschult. Aus den Einsendungen einer offenen Ausschreibung wählt der *curAltor* nun drei Werke zur Aufführung aus. Den Kurator aus Fleisch und Blut wird der *curAltor* nicht ersetzen können. Indem er aber Entscheidungen anders trifft, erfahren wir etwas über neue Möglichkeiten, Konzertprogramme zu gestalten.

Can an artificial intelligence curate a concert program? With the learning software curAltor, Nick Collins has developed a program that listens to, analyzes and evaluates music. The curAltor was trained on the basis of 100 piano works of New Music. From an open call for entries, the curAltor now chooses three works for performance. The curAltor will not be able to replace the curator in flesh and blood. By making decisions differently, however, we learn something about new possibilities for designing concert programs.

Mark Knoop, Tasteninstrumente

SWR Big Band

Dirigent: Thorsten Wollmann

SWR Vokalensemble

Dirigent: Michael Alber

Experimentalstudio des SWR

SWR Symphonieorchester

Dirigent: Emilio Pomárico

Matthew Shlomowitz *Glücklich, Glücklich, Freude, Freude*

für Tasteninstrumente und Orchester

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

Michael Pelzel *Mysterious Benares Bells*

für Orchester mit Elektronik

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

mit freundlicher Unterstützung von Pro Helvetia

Simon Steen-Andersen *TRIO*

für Big Band, Chor, Orchester und Video

Uraufführung, Kompositionsauftrag des Dänischen

Rundfunks und des SWR

Wer heute für Orchester komponiert, der denkt die Geschichte des Orchesters immer mit. Wie ist das Orchester entstanden? Welchen Symbolgehalt hat die Musikergemeinschaft auf der Bühne? Wie sind die großen Orchesterwerke vergangener Jahrhunderte gemacht? Die Antworten auf diese Fragen fallen freilich immer wieder anders und überraschend aus. Es können ironische-entlarvende Werke entstehen wie *Glücklich, Glücklich, Freude, Freude* des australischen Komponisten Matthew Shlomowitz. Michael Pelzel hingegen arbeitet mit dem SWR Experimentalstudio an Möglichkeiten, den Klang zu entgrenzen und aufzulösen. Simon Steen-Andersen schließlich konfrontiert das Orchester des Rundfunks, aber auch seinen Chor und seine Bigband mit ihren historischen Vorläufern in Aufnahmen aus dem Fernseharchiv des SWR.

*Anyone who composes for orchestra today always thinks the history of the orchestra along. How did the orchestra come into existence? What symbolic content is imbedded in the musical community on stage? How are the great orchestral works of past centuries made? The answers to these questions are of course always different and often surprising. Ironically revealing works can be created, as *Glücklich, Glücklich, Freude, Freude* by Australian composer Matthew Shlomowitz. Michael Pelzel works with SWR Experimentalstudio on ways to delimit and dissolve sound. Simon Steen-Andersen finally confronts the radio orchestra, but also its choir and big band with their historical forerunners in film footage from the SWR television archive.*

4

Freitag, 18.10.2019, 23 Uhr

13/7 €

Konzert | Glashaus

Sote presents *Parallel Persia*

featuring Arash Bolouri (Santour) and Pouya Damadi (Tar)

Ata Ebtekar (alias Sote), eine Schlüsselfigur der elektronischen Musikszene im Nahen Osten, komponiert Musik in der festen Überzeugung, dass Regeln und Formeln dekonstruiert und neu überdacht werden müssen. Er verändert die musikalischen Modi aus ihrer ursprünglichen Tonalität und ihren tradierten Rhythmik heraus zu lebendigen, synthetischen Klanglandschaften. *Parallel Persia* lässt die Illusion einer künstlichen und hyperrealen Kultur entstehen, die von einer herrschsüchtigen Instanz manipuliert und kontrolliert wird. Momentaufnahmen eines apokryphen Iran werden mit Hilfe von Klang in ein "meta-persisches" Erlebnis verwandelt.

Ata Ebtekar (alias Sote), a key figure of the electronic music scene in the Middle East, composes music with the firm conviction that rules and formulas must be deconstructed and rethought. He changes the musical modes from their original tonality and their traditional rhythms to lively, synthetic soundscapes. Parallel Persia creates the illusion of an artificial and hyperreal culture that is manipulated and controlled by a domineering authority. Snapshots of an apocryphal Iran are transformed using sound into a "meta-persian" experience.

5

Samstag, 19.10.2019, 11 Uhr

27/14 €

Konzert | Donauhallen, Mozart Saal

Klangforum Wien

Dirigent: Sylvain Cambreling

Alberto Posadas *Poética del espacio* für Ensemble
Uraufführung, Kompositionsauftrag des Klangforum Wien,
Acht Brücken – Musik für Köln, Collegium Novum Zürich
und des SWR

Die *Poesie des Raumes* nennt Alberto Posadas seinen neuen abendfüllenden Zyklus für Ensemble. Mit Blick auf das gleichnamige Buch des französischen Philosophen Gaston Bachelard fragt Posadas, wie wir Raum erleben und erfahren, wenn wir Musik hören, wenn wir den Raum gemeinsam mit dem Klang bewohnen. Um dieses Verhältnis zu erkunden, nutzt Posadas die Akustik der Instrumente und die Bewegungsmöglichkeiten des Klangs. Der Raum wird hier zu einem eigenen, poetischen Wesen, das wir durch die Musik erschließen.

Alberto Posadas calls his full-length cycle for ensemble Poetry of Space. Looking at the book of the same name by French philosopher Gaston Bachelard, Posadas asks how we experience space when we listen to music, when we co-inhabit space together with sound. In order to explore this relationship, Posadas uses the acoustics of the instruments and the possible movement of sound. Space becomes a poetic being of its own, which we explore through music.

6

Samstag, 19.10.2019, 15 Uhr

24/12 €

Konzert | Donauhallen, Bartók Saal

Experimentalstudio des SWR

Ensemble Resonanz

Dirigent: Bas Wiegers

Nicole Lizée Neues Werk für Streichorchester mit Elektronik
Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

Gordon Kampe *Remember Me* für Streichorchester
mit Elektronik

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

Mark Andre *rwh 1* für Streichorchester mit Akkordeon,
Schlagzeug und Sinustonorgel

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

SWR2 live

Der Klang der Streicher lässt sich hinlänglich verwandeln: von einer ätherischen, fast metaphysischen Qualität bis hin zu ausladenden Geräuschklingen. Nicole Lizée, Gordon Kampe und Mark Andre stellen diesen wandlungsfähigen Apparat in je unterschiedliche Kontexte. Bei Andre steht die Auskultation von Räumen und Resonanzen im Mittelpunkt. Kampe setzt mit *Remember Me* seine Arbeit an oralen Archiven fort. Nicole Lizée kreuzt den Streicherklang mit dem rüden Charme der DIY-Elektronik.

The sound of string instruments can be sufficiently transformed: from an ethereal, almost metaphysical quality to expansive noise sounds. Nicole Lizée, Gordon Kampe and Mark Andre place this versatile apparatus in different contexts. Andre focuses on the auscultation of spaces and resonances. With Remember Me Kampe continues his work on oral archives. Nicole Lizée crosses the sound of strings with the rude charm of DIY electronics.

7

Samstag, 19.10.2019, 18 Uhr

Eintritt frei

Vortrag | Donauhallen, Strawinsky Saal

N. Katherine Hayles *Representing and Performing:
How Nonconscious Cognition Influences Consciousness*

N. Katherine Hayles ist eine Pionierin des Posthumanen in der Kunst. Ihre Arbeiten haben unsere Vorstellung von Kunst nachhaltig verändert. In ihrer Donaueschinger Lecture spricht sie über Formen des Unbewussten und überträgt ihre Erkenntnisse auf die Darstellenden Künste.

N. Katherine Hayles is a pioneer of posthuman art. Her writings had a lasting effect on our understanding of art. In her Donaueschinger Lecture she talks about forms of the unconscious and transfers her insights to the performing arts.

Maja Osojnik, Stimme, Elektronik
Matija Schellander, Elektronik
Billy Roisz, Video
Christian Lillinger, Schlagzeug
Antonis Anissegos, Klavier
Kaja Draksler, Klavier
Ron Stabinsky, Synthesizer
Christopher Dell, Vibrafon
Roland Neffe, Marimbafon, Vibrafon, Glockenspiel
Lucy Railton, Violoncello
Petter Eldh, Bass
Robert Landfermann, Bass

NOWJazz-Session

Rdeča Raketa & Billy Roisz Neues Werk
Uraufführung

Christian Lillinger *Open Form for Society*
Uraufführung

SWR2 live (20.03 Uhr)

Zünden – brennen – erlöschen. So wie die Rote Rakete im gleichnamigen Gedicht des Lyrikers Jozej Strutz ist die Musik von Rdeča Raketa auf glühenden Missionen ins Unbekannte. Das Wiener Duo von Maja Osojnik und Matija Schellander improvisiert mit elektronischen und analogen Klangquellen, Field Recordings, Beats und dem gesprochenen Wort. In Donaueschingen trifft die „akustische Poesie“ von Rdeča Raketa auf die experimentelle Videokunst von Billy Roisz. Christian Lillingers *Open Form for Society* ist ein Ensembleprojekt für neun Improvisator*innen. Angeregt von den Ideen des Philosophen Karl Popper für eine offene Gesellschaft hat Lillinger seine Kompositionen im gemeinsamen Erfahrungsraum von allen Beteiligten weiterkomponieren lassen. Entstanden ist ein komplexes Werk mit konzeptuellen und klangästhetischen Einflüssen aus Jazz, Popkultur und Neuer Musik.

Ignite - burn - extinguish. Just like the red rocket in the poem of the same name by the poet Jozej Strutz, the music of Rdeča Raketa is on glowing missions into the unknown. The Viennese duo of Maja Osojnik and Matija Schellander improvises with electronic and analogue sound sources, field recordings, beats and spoken word. In Donaueschingen, the “acoustic poetry” of Rdeča Raketa meets the experimental video art of Billy Roisz. Christian Lillingers Open Form for Society is an ensemble project for nine improvisers. Inspired by the philosopher Karl Popper’s ideas for an open society, Lillinger had his compositions further composed by all participants in a shared space of experience. The result is a complex work with conceptual and aesthetic influences from jazz, pop culture and new music.

Jérôme Comte, Klarinette
Ensemble Intercontemporain
Dirigent: Matthias Pintscher

Nina Šenk *T. E. R. R. A. II* für Ensemble
Uraufführung, Kompositionsauftrag des
Ensemble Intercontemporain und des SWR

Pierre-Yves Macé *Rumorarium* für Ensemble
Deutsche Erstaufführung

Johannes Boris Borowski *Allein* für Ensemble
mit Elektronik
Uraufführung, Kompositionsauftrag des
Ensemble Intercontemporain und des SWR

Beat Furrer Neues Werk für Klarinette und Ensemble
Uraufführung, Kompositionsauftrag des
Ensemble Intercontemporain und des SWR

Mit dem Ensemble Intercontemporain ist in diesem Jahr wieder ein herausragender Exponent der französischen Gegenwartsmusik zu Gast in Donaueschingen. Bei Intercontemporain fügt sich das Verfeinerte der französischen Klangkultur mit dem sachlichen, objektiven Ideal, das auf den Gründer des Ensembles, Pierre Boulez, zurückgeht. Auch unter ihrem Chefdirigenten Matthias Pintscher bleibt das Ensemble diesem Ideal treu. In Donaueschingen präsentiert das Ensemble eine mit den Farben des Ensembles spielende Arbeit von Nina Šenk, ein intimes, am popkulturellen Klangverständnis geschulten Werk von Pierre-Yves Macé, eine Studie in Solitüde von Johannes Boris Borowski und schließlich ein neues Klarinettenkonzert von Beat Furrer.

With Ensemble Intercontemporain, an outstanding exponent of French contemporary music will once again be guesting in Donaueschingen this year. With Intercontemporain, the refinement of French sound culture blends with the objective ideal that goes back to the founder of the ensemble, Pierre Boulez. Under its chief conductor Matthias Pintscher, the ensemble remains true to this ideal. In Donaueschingen, the ensemble presents a work by Nina Šenk that plays with the colours of the ensemble, an intimate work by Pierre-Yves Macé informed by the sound of pop culture, a study in solitaire by Johannes Boris Borowski and finally a new clarinet concerto by Beat Furrer.

10

Sonntag, 20.10.2019, 14 Uhr

13/7 €

Preisverleihung | Donauhallen, Strawinsky Saal

Akustische Spielformen: Karl-Sczuka-Preis

Der Karl-Sczuka-Preis für Hörspiel als Radiokunst wird jährlich vom Südwestrundfunk im Rahmen der Donaueschinger Musiktage vergeben. Er gilt international als angesehenster Preis für genuine Radiokunst. Benannt ist der Preis nach Karl Sczuka, der von 1946 bis 1954 Hauskomponist des Südwestfunks Baden-Baden war. Frühere Preisträger*innen waren u. a. John Cage, Heiner Goebbels, Luc Ferrari und Olaf Nicolai.

The Karl Sczuka Prize for Audio Plays as Radio Art is awarded annually by the SWR during the Donaueschingen Festival. It is the most prestigious international prize for genuine radio art. The prize is named after Karl Sczuka, who was the house composer at Southwestern Radio in Baden-Baden from 1946 to 1954. Previous winners have included John Cage, Heiner Goebbels, Luc Ferrari and Olaf Nicolai.

Mike Schmid, Flöte

Eva Reiter, Susanne Fröhlich, Paetzold-Flöte

Hermine Deurloo, Mundharmonika

Deutscher Kammerchor

SWR Symphonieorchester

Dirigent: Tito Ceccherini

Lidia Zielińska *Klangor* für Orchester

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR in

Zusammenarbeit mit dem Adam Mickiewicz Institut

Saed Haddad *Melancholie* für chromatische Mundharmonika und Orchester

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR in

Zusammenarbeit mit der Eduard Van Beinum Stichting

Jürg Frey Neues Werk für Orchester

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

Eva Reiter *WÄCHTER* für Bassflöten und Rohrchester

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

Neue Musik kann ein Ort des Rückzugs und der Einkehr sein. Die Uraufführungen des Abschlusskonzerts suchen und behaupten je einen eigenen Ort, sei es die Melancholie als Ausdruck von Wehmut im neuen Werk des jordanischen Komponisten Saed Haddad, sei es in Eva Reiters Klangexperiment, bei dem sich die Musiker ihrer Instrumente entledigen, auf der Suche nach einer poveren Musik. Bei Lidia Zielińska wiederum wird das Orchester zu einem düsteren Echoraum, der einen Naturklang aufgreift und entfächert.

New music can be a place of retreat and contemplation. The world premieres of the final concert each seek and assert their own place, be it melancholy as an expression of woefulness in the new work by the Jordanian composer Saed Haddad, be it in Eva Reiter's sound experiment, in which the musicians dispose of their instruments, in search of a pover music. With Lidia Zielińska, the orchestra becomes a gloomy echo chamber that picks up and unfolds a sound of nature.

Klangkunst

18.-20.10.2019

Ausstellung | Museum Art.Plus

Fr 17-20 Uhr, Sa 10-20 Uhr, So 10-17 Uhr

Eröffnung: Donnerstag 19 Uhr

Angela Bulloch

Sound Activated Drawing Machines

Mit ihren “sound activated drawing machines” lässt die kanadische Künstlerin Angela Bulloch einen Zeichenapparat Musik hören. Die Gemälde entstehen als Reaktion auf das Gehörte. Während dem Betrachter die Musik vorenthalten bleibt, wird er Zeuge davon, wie sich Musik visualisiert.

With her “sound activated drawing machines” the Canadian artist Angela Bulloch lets a drawing machine listen to music. The paintings are created as a reaction to what is heard. While the music is withheld from the viewer, he witnesses how music visualizes itself.

Klangkunst

18.–20.10.2019

Konzertante Installation | Alte Hofbibliothek

Fr 17–20 Uhr, Sa 10–22 Uhr, So 10–17 Uhr

Barbara Lüneburg, E-Violine

Susanne Scholz, Barock-Violine

Marko Ciciliani, Live-Elektronik

Davide Gagliardi, Klangregie

Marko Ciciliani *Anna & Marie* Konzertante Installation

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR in Zusammenarbeit mit der IEM Graz

Konzertante Aufführungen in der Installation:

Fr 18, 19 Uhr, Sa 13, 14, 17, 19 Uhr, So 15, 16 Uhr

Ticket erforderlich für die Aufführungen: €5/3

Die Installation kann außerhalb der Konzertzeiten ohne Ticket besucht werden.

Aus einer computerspielartigen Situation heraus entwickelt Marko Ciciliani ein Narrativ über zwei Pionierinnen der Anatomie im 18. Jahrhundert: Marie Marguerite Bihéron und Anna Morandi. In der installativen Fassung können sich die Besucher durch die Lebensstationen der beiden Forscherinnen manövrieren und einen Zugang zur Wissenschaft im 18. Jahrhundert suchen. In den konzertanten Fassungen des Stückes wird die spielerische Erzählung um die musikalische Dimension einer Barock- und einer E-Violine ergänzt.

In a computer game-like scenario, Marko Ciciliani develops a narrative about two pioneers of anatomy in the 18th century: Marie Marguerite Bihéron and Anna Morandi. In the installation, visitors can manoeuvre through the life of the two researchers and seek access to science in the 18th century. In the concertante version of the piece, the playful narrative is supplemented by the musical dimension of a baroque and an e-violin.

Klangkunst

18.-20.10.2019

Performance & Installation | An den Donauhallen

Fr 17-20 Uhr, Sa 10-20 Uhr, So 10-17 Uhr

Herbordt/Mohren *Das Festival*

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

in Zusammenarbeit mit dem Theater Rampe, Stuttgart

Performances buchbar für Einzelpersonen vor Ort.

In ihrem großen Zyklus *Die Institution* experimentieren Herbordt/Mohren mit Erscheinungsformen von Kunst, Gesellschaft und wie wir diesen begegnen. Nachdem bereits Aspekte wie die Aufführung, das Büro, das Publikum, die Probe oder die Bewegung auf Rituale und verborgene Möglichkeiten hin untersucht wurden, steht in Donaueschingen nun erstmals das Festival als Handlungsrahmen der Künste im Zentrum. *Das Festival* spiegelt ein Festival im Festival. Imaginiert wird ein unmögliches Festival zwischen radikaler Ortsspezifität und Weltläufigkeit. Das Stuttgarter Bureau Baubotanik entwickelt für dieses Ansinnen eine eigene Architektur um die Donauhallen.

In their major cycle The Institution, Herbordt/Mohren experiment with manifestations of art, society and how we encounter them. After having examined aspects such as the performance, the office, the audience, the rehearsal or the movement with regard to rituals and hidden possibilities, in Donaueschingen the festival is now at the centre as a framework for action in the arts for the first time. Das Festival reflects a festival within a festival. It imagines an impossible festival between radical site-specificity and cosmopolitanism. Stuttgart's Bureau Baubotanik is developing its own architecture around the Donauhallen for this purpose.

Klangkunst

18.-20.10.2019

Installation | An den Donauhallen

Fr 17-20 Uhr, Sa 10-20 Uhr, So 10-17 Uhr

Bernhard Leitner *TONSPIEGELRAUM / SOUNDMIRROR-SPACE* Installation mit 6 Parabolspiegeln in der Pergola vor den Donauhallen, 6-Kanal-Komposition

Der österreichische Klangkünstler Bernhard Leitner hat für die Donauhallen eine Installation entwickelt, die Passanten und Flaneuren mit einem Klangpanorama aus Sprache, Naturlauten und elektronischen Klängen begegnet. Einzigartig ist dieses Panorama auch darin, dass Leitner den Klang mit Parabollautsprechern punktgenau richtet, mit den Reflexionen der Gebäudefassaden arbeitet und so eine plastische, fast reliefartige Hörsituation schafft. Leitners *TONSPIEGELRAUM* wird an den Donauhallen dauerhaft installiert und bereichert so das Klangbild der Stadt auch über die Musiktage hinaus.

The Austrian sound artist Bernhard Leitner has developed an installation for the Donauhallen that confronts passers-by and flaneurs with a sound panorama made of language, natural sounds and electronic sounds. This panorama is also unique in that Leitner directs the sound precisely with parabolic loudspeakers, while working with reflections of the building facades, thus creating creates a three-dimensional, almost relief-like listening situation. Leitner's SOUNDMIRRORSPACE is permanently installed at the Donauhallen and thus enriches the sound image of the city beyond the festival weekend.

Klangkunst

18.–20.10.2019

Performance | Wyndham Garden Hotel

Sa 19-24 Uhr

Clara Gervais, Kontrabass und Gesang

Sabrina Ma, Schlagzeug und Gesang

Misha Cvijovic, Keyboard und Gesang

Michael Rauter, Komposition und Arrangement

Aliénor Dauchez, Regie

Bastian Zimmermann, Konzept und Dramaturgie

Music for Hotel Bars: DONAUPARADIES

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

Eine Schwarzwaldbar mit Bambus-Hockern, ausgedehnte Teichanlagen mit Wasserfall, Koi-Karpfen und eine feine Mischung künstlicher und organischer Pflanzen: Hier beginnt der Urlaub, die Auszeit. Diese und viele andere Aspekte der Lobbybar des Wyndham Garden Hotel in Donaueschingen bilden den Hintergrund, vor dem die Regisseurin Aliénor Dauchez und der Komponist Michael Rauter ihr Stück *DONAUPARADIES* realisieren. Der Abend ist Teil der Musikperformance-Reihe *Music for Hotel Bars*, für die Komponist*innen und Künstler*innen neue Hintergrundmusik für eine Hotelbar entwickeln – musikalisch, performativ, immersiv.

A Black Forest bar with bamboo stools, extensive ponds with a waterfall, Koi carps and a fine mixture of artificial and organic plants: This is where the holidays begin, a time-out. These and many other aspects of the lobby bar of the Wyndham Garden Hotel in Donaueschingen form the background on which director Aliénor Dauchez and composer Michael Rauter put their piece DONAUPARADIES. The evening is part of the music performance series Music for Hotel Bars, for which composers and artists are developing new background music for a hotel bar – musically, performatively, immersively.

Klangkunst

18.-20.10.2019

Performative Installation | Reha-Klinik Sonnhalde

Freitag 17-20, Samstag 10-24, Sonntag 10-17

Matthew Conley und Brad Henkel, Trompete

Kirsten Reese *Neglou* Performative Installation im
Schwimmbad für Trompete, Unterwasserklang,
verschwommene Aktionen

Uraufführung, Kompositionsauftrag des SWR

Achtung: Bitte unbedingt Badesachen mitbringen!
Zutritt nur in Badesachen!

Attention: Please bring your swimsuit with you!
Admission only in swimsuit!

Wenn wir Musik hören, spielt eine große Rolle, wo und wie wir sie erleben. Im Konzertsaal, im Wohnzimmer, im Freien. Ein besonders intensives und plastisches Hören ist unter Wasser möglich. In ihrer performativen Installation *Neglou* für das Schwimmbecken der Reha-Klinik Sonnhalde arbeitet Kirsten Reese mit Unterwasserlautsprechern und entwickelt so ein Szenario, in dem sich die Sphären von Unterwasser, Klinik, Avantgarde und Badevergnügen gegenseitig ergänzen.

*When we listen to music, it is important where and how we experience it. In the concert hall, in the living room, outdoors. Intensive and vivid listening is possible under water. In her performative installation *Neglou* for the swimming pool of the Sonnhalde Rehabilitation Clinic, Kirsten Reese works with underwater loudspeakers and thus develops a scenario in which the spheres of underwater, clinic, avant-garde and bathing pleasure complement each other.*

Rahmenprogramm

18.–20.10.2019

Kommodengespräche | Alte Hofbibliothek

15 Minuten mit ...

Freitag, 18.10.2019

18.45 Uhr Simon Steen-Andersen (auf Deutsch)

19 Uhr Matthew Shlomowitz (in English)

Samstag, 19.10.2019

13.45 Uhr Alberto Posadas (in English)

14 Uhr Gordon Kampe (auf Deutsch)

14.15 Uhr Nicole Lizée (in English)

Sonntag, 20.10.2019

16.15 Uhr Jürg Frey (auf Deutsch)

16.30 Uhr Eva Reiter auf Deutsch)

16.–20.10.2019

Studierendenprogramm

NEXT GENERATION Seminare, Dialoge, Partizipationen

Ein Projekt der Hochschule für Musik FHNW in Basel in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Trossingen.

Für und mit Interpret*innen, Performer*innen,
Komponist *innen und Medienkünstler*innen.
Dozent*innen: Alwynne Pritchard, Anne-May Krüger,
Sonja Schmid, Martina Seeber, Jaronas Scheurer u. a.

Studierende können vom 16. bis 20. Oktober im Rahmen des Programms NEXT GENERATION an Seminaren und Dialogen teilnehmen, eigene künstlerische Ideen realisieren sowie die Konzerte der Donaueschinger Musiktage besuchen.

Anmeldung bis 15.08.2019 unter

www.donaueschingen.de/nextgeneration

From October 16th to 20th students are invited to take part in seminars and dialogues of the Next Generation Programme. They will have the possibility to put their own artistic ideas into practice in a workshop as well as attending the concerts at the Donaueschinger Musiktage.

Enrolement until August 15th at

www.donaueschingen.de/nextgeneration

17.-20.10.2019

Fortbildung

Abenteuer Neue Musik

Die Auseinandersetzung mit Neuer Musik in Schule und Musikschule birgt eine Fülle von Möglichkeiten, Ohren und Augen für Neues zu öffnen, die eigene Kreativität zu entdecken und das eigene Gestalten anzuregen. In Praxisworkshops erfahren Lehrkräfte Unterstützung dabei, neuen und ungewohnten Klängen einen Weg zu bahnen in Klassenzimmer, Musik-AGs und Ensembles. Inspiration für die Arbeit in den Praxisworkshops erhalten die Teilnehmer*innen durch den gemeinsamen Besuch ausgewählter Konzerte und Veranstaltungen der Donaueschinger Musiktage.

Anmeldung bis 25.08. 2019 unter
www.bundesakademie-trossingen.de

Sonntag, 20.10.2019, 10.15 Uhr
Vermittlung | Baar-Sporthalle

VHS-Kurs Donaueschinger Musiktage 2019

Besuch der Generalprobe des SWR Symphonieorchesters.
Anmeldung unter www.vhs-tuttlingen.de

Freitag, 18.10.2019, 17 Uhr

Preisverleihung | Alte Hofbibliothek

Verleihung der FEM-Nadel

Zum fünften Mal verleiht die Fachgruppe E-Musik des Deutschen Komponistenverbandes e.V. die FEM-Nadel – Ehrennadel für besondere Verdienste um die zeitgenössische Musik.

Träger dieser Auszeichnung 2019 ist die Flötistin Carin Levine.

Sonntag, 20.10.2019, 9.30 Uhr

Gottesdienst | Christuskirche

Die Christuskirche Donaueschingen und die Gesellschaft der Musikfreunde laden herzlich ein zum Festgottesdienst zu den Donaueschinger Musiktagen 2019.

Donnerstag

19h, Museum Art.Plus

Eröffnung Angela Bulloch

20h, Museum Art.Plus

1 Podiumsdiskussion

Freitag

17h, Alte Hofbibliothek

Preisverleihung Carin Levine

18h, Alte Hofbibliothek

Klangkunst Marko Ciciliani

18h, Museum Art.Plus

2a Konzert curAltor

18.45h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch

Simon Steen-Andersen

19h, Alte Hofbibliothek

Klangkunst Marko Ciciliani

19h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch

Matthew Shlomowitz

20h, Baar-Sporthalle

3 Konzert Matthew Shlomowitz,

Michael Pelzel, Simon Steen-Andersen

23h Glashaus

4 Konzert Sote

Samstag

10h, Museum Art.Plus

2b Konzert curAltor

11h, Donauhallen, Mozart Saal

5 Konzert Alberto Posadas

13h, Alte Hofbibliothek

Klangkunst Marko Ciciliani

13.45h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Alberto Posadas

14h, Alte Hofbibliothek

Klangkunst Marko Ciciliani

14h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Gordon Kampe

14.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Nicole Lizée

15h, Donauhallen, Bartók Saal

6 Konzert Nicole Lizée,

Gordon Kampe, Mark Andre

17h, Alte Hofbibliothek

Klangkunst Marko Ciciliani

18h, Donauhallen, Strawinsky Saal

7 Vortrag N. Katherine Hayles

19h, Alte Hofbibliothek

Klangkunst Marko Ciciliani

19–24h, Wyndham Garden

Klangkunst DONAUPARADIES

20h, Realschul-Sporthalle

8 Konzert NOWJazz-Session

Sonntag

9.30h, Christuskirche

Gottesdienst

10.15h, Baar-Sporthalle

VHS-Kurs

11h, Donauhallen, Mozart Saal

9 Konzert Nina Šenk, Pierre-Yves Macé,

Johannes Boris Borowski, Beat Furrer

14h, Donauhallen, Strawinsky Saal

10 Preisverleihung Karl-Sczuka-Preis

15h, Alte Hofbibliothek

Klangkunst Marko Ciciliani

16h, Alte Hofbibliothek

Klangkunst Marko Ciciliani

16.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Jürg Frey

16.30h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Eva Reiter

17h, Baar-Sporthalle

11 Konzert Lidia Zelińska, Saed

Haddad, Jürg Frey, Eva Reiter

Datenschutzerklärung

Wenn Sie zukünftig keine Informationen mehr von uns erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten durch uns jederzeit widersprechen. Dazu wenden Sie sich bitte an info@musikfreunde-donaueschingen.de. Hinweise zum Datenschutz abrufbar unter <http://www.musikfreunde-donaueschingen.de/datenschutz.php>

Reservix Hinweis

Ab dem 02.04.2019 erhebt Reservix bei Online-Ticketverkäufen über ihre Portale und über die Webshops der Veranstalter unabhängig von der Zustellart pro Bestellung 2,00 Euro Servicegebühr. Bei Postversand werden zusätzlich 2,50 Euro Versandgebühr erhoben.

Mit freundlicher Unterstützung von

ADAM
MICKIEWICZ
INSTITUTE



POLSKA
MUSIC

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

MUSEUMART.PLUS
DONAUESCHINGEN



Bundeskanzleramt

n|w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik



Bundesakademie
für musikalische Jugendbildung
Trossingen



BR
KLASSIK

hr2
kultur



vhsbaar
gemeinsames neu entdecken



autowelt schuler



Südstern - Bölle
www.suedstern-boelle.de

Programm

Björn Gottstein in Zusammenarbeit mit Julia Neupert (NOWJazz)
und Ekkehard Skoruppa (Akustische Spielformen)

Schirmherr

S. D. Heinrich Fürst zu Fürstenberg

Veranstalter

Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen in Zusammenarbeit
mit der Stadt Donaueschingen, dem Südwestrundfunk und dem
SWR Experimentalstudio.



Förderer

Gefördert durch das Land Baden-Württemberg, die Kulturstiftung des Bundes
und die Ernst von Siemens Musikstiftung.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Anschrift

Festivalbüro
Karlstraße 58
D-78166 Donaueschingen
Telefon +49 (0)771 857 266
Fax +49 (0)771 857 6226
info@musikfreunde-donaueschingen.de
www.swr.de/donaueschingen

Kartenbestellung

Vorverkaufsstart 1. Juli 2019

www.reservix.de
Preise inkl. Vorverkaufsgebühr
Ticket Hotline: +49 (0)1806 700 733

Inhaber der SWR2 Kulturkarte
erhalten unter Vorlage des Ausweises
deutschlandweit an allen Reservix
Vorverkaufsstellen 20% Rabatt auf
den Ticketpreis.



#domt19



facebook.de/SWRClassic